

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

1. Die Branntweinbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahre 1897/98

[urn:nbn:de:bsz:31-220887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220887)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVI.

Jahrgang 1899.

Nr. 11.

Inhalt: 1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahr 1897/98. 2. Kleine Mittheilungen.

## 1. Die Branntweimbrennerei und Branntweinbesteuerung, sowie der Branntweinverbrauch im Betriebsjahre 1897/98\*).

(Vergl. Band XV, Jahrgang 1898, Nr. 11, Seite 242 ff.)

Am Schlusse des Betriebsjahres 1897/98 waren im Reichsgebiete 89 509 Branntweimbrennereien vorhanden, davon kamen 26 167 oder 29,23% auf Baden; von ersteren waren 60 779 oder fast drei Viertel, von den badischen 19 917 oder nahezu vier Fünftel im Betriebe. Unter den im Betriebe gewesenen Brennereien stellten im Reiche 45 572 oder 74,98%, unter denen Badens 18 944 oder 95,11% jährlich nur 50 Liter reinen Alkohol oder weniger her, dagegen erzeugten 905 bezw. 11 (1,49 bezw. 0,08%) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohol.

In welchem Umfange die kleinsten, die mittleren und großen Betriebe seit dem Betriebsjahre 1888/89 in Baden sowie im Steuergebiet vertreten waren, lehrt folgende Nachweisung.

Zahl der überhaupt vorhandenen bezw. Umfang der im Betriebe befindlichen Branntweimbrennereien in Baden und im Steuergebiet 1888/98.

Betriebsjahre.	Branntweimbrennereien				Von den betriebenen Brennereien stellten her an reinem Alkohol									
	überhaupt		davon im Betriebe		bis 50		über 50—1000		über 1000—10000		über 10000—100 000		über 100 000	
	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
1888/89	25764	90813	19509	65652	17859	45521	1607	13610	27	2510	8	3408	8	603
1889/90	25403	89161	13612	49180	12595	35109	975	7465	27	2513	7	3170	8	923
1890/91	25277	88608	18147	57766	16957	41574	1197	9644	38	2434	7	3388	8	726
1891/92	25284	88484	18610	59789	17204	43458	1855	9995	36	2253	7	3439	8	644
1892/93	25509	88662	19577	60025	17883	42493	1633	10885	47	2418	4	3430	10	799
1893/94	25891	89619	22712	71503	19976	48103	2663	16625	55	2506	7	3320	11	949
1894/95	25997	89889	20525	65377	19123	48341	1345	10408	41	2384	7	3609	9	635
1895/96	26054	89719	19110	60763	18151	46771	908	7295	35	2332	6	3324	10	1041
1896/97	25962	89642	19783	62108	18616	46016	1109	9347	42	2451	6	3387	10	907
1897/98	26167	89509	19917	60779	18944	45572	912	8169	42	2487	8	3646	11	905
Durchschnitt 1888/98	25731	89361	19150	61294	17731	44296	1364	10344	39	2429	7	3412	9	813
%			100,00	100,00	92,59	72,27	7,12	16,87	0,20	3,96	0,04	5,57	0,05	1,33
Auf 100 der betr. Betriebe im Steuergebiet kamen in Baden	28,79	100,00	31,24	100,00	40,03	100,00	13,19	100,00	1,61	100,00	0,21	100,00	1,11	100,00

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Brennereien war in den ersten Jahren recht erheblichen Schwankungen unterworfen. Im Durchschnitt der zehn Berichtsjahre betrug die Zahl der Branntweimbrennereien überhaupt im ganzen Steuergebiet 89 361, im Großherzogthum 25 731; davon waren im Betriebe 61 294 oder 68,59% bezw. 19 150 oder 74,42%.

In Baden überwiegen die kleinsten und kleinen Brennereien ganz erheblich; in Folge dessen wird auch trotz der großen Zahl von Betrieben nur eine verhältnißmäßig geringe Branntweinemenge erzeugt. Wie groß dieselbe im Verhältniß zu der im Steuergebiet hergestellten in den einzelnen Jahren der Berichtszeit war, erhellt aus folgender Uebersicht, in der auch der Steuerextrag nachgewiesen ist:

\*) Das Betriebsjahr reicht vom 1. October 1897 bis 30. September 1898.



Betriebsjahre, beginnend am 1. Oktober	Gesamterzeugniß an reinem Alkohol			Gesamter Branntweinsteuerertrag		
	im Steuergebiet	davon in Baden		im Steuergebiet	davon in Baden	
	hl	hl	%	M	M	%
1888/89 . . . . .	2 727 061	46 056	1,69	139 143 985	2 189 606	1,57
1889/90 . . . . .	3 144 801	44 375	1,41	147 309 590	2 069 730	1,41
1890/91 . . . . .	2 969 149	48 525	1,63	145 732 721	2 229 420	1,53
1891/92 . . . . .	2 948 244	54 847	1,86	134 185 046	2 132 963	1,59
1892/93 . . . . .	3 028 920	57 672	1,90	141 435 216	2 515 933	1,78
1893/94 . . . . .	3 262 685	65 225	1,97	144 739 508	2 640 073	1,82
1894/95 . . . . .	2 951 671	65 435	2,22	135 491 737	2 228 940	1,65
1895/96 . . . . .	3 333 648	59 521	1,79	142 471 294	1 913 775	1,34
1896/97 . . . . .	3 100 505	54 578	1,76	142 489 615	1 984 143	1,39
1897/98 . . . . .	3 287 890	58 231	1,77	143 642 165	2 422 776	1,69
Im Durchschnitt . . . . .	3 075 457	55 447	1,80	141 664 088	2 232 736	1,57.

Die in Baden hergestellte Menge an reinem Alkohol hat sich darnach im letzten Betriebsjahre gegen das Vorjahr um 3653 hl oder 6,69 % vermehrt, während im ganzen Steuergebiet gegen das Vorjahr eine Zunahme der Produktion um 187 385 hl oder 6,04 % zu verzeichnen ist. Das Gesamterzeugniß Badens an reinem Alkohol macht im Durchschnitt der zehn Jahre seit 1. Oktober 1888 nur 1,80 % desjenigen des Steuergebietes aus und der Branntweinsteuerertrag des Großherzogthums beträgt sogar nur 1,57 % von dem des Steuergebietes.

In Tabelle 2 sind die Brennereien in den Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirken des Großherzogthums im Betriebsjahre 1897/98 nach ihren Betriebseinrichtungen zur Darstellung gebracht; den Gesamtzahlen des Großherzogthums sind diejenigen des Vorjahrs sowie des Gesamtsteuergebietes beigelegt. In Tabelle 3 ist die Zahl und Art der Brennereien nach der Größe ihres Jahreserzeugnisses und nach der Art der verwendeten Stoffe für das Land angegeben, gleichfalls unter Beifügung der Gesamtzahlen des Vorjahrs sowie des Steuergebietes.

Darnach entfielen von der Gesamtproduktion des Jahres 1897/98 an reinem Alkohol auf die 19 899 kleinen abgefundenen Brennereien Badens 5665 hl (9,73 %), mithin auf eine kleine Brennerei durchschnittlich 28,5 Liter; dagegen erzeugten die 18 Betriebe ohne Abfindung 52 566 hl (90,27 %) oder jeder derselben durchschnittlich 292 033 Liter.

Als Stoffe wurden im Betriebsjahre 1897/98 verarbeitet:

	in Baden	im Steuergebiet		in Baden	im Steuergebiet
	100 kg	100 kg		hl	hl
Kartoffeln . . . . .	37 449	22 611 953	Beerenfrüchte . . . . .	1 565	13 046
Getreide . . . . .	133 719	2 700 748	Brauerieabfälle . . . . .	18 409	118 136
Mais . . . . .	34 286	597 651	Hefenbrühe . . . . .	2 584	10 124
Andere mehligte Stoffe . . . . .	—	32 002	Gepresste Weinhese . . . . .	489	8 437
Melasse . . . . .	43 833	469 695	Wurzeln . . . . .	1 662	2 987
Sonstige Stoffe . . . . .	—	677	Traubenwein . . . . .	593	24 897
	hl	hl	Obstwein . . . . .	33	1 768
Weintreber . . . . .	63 764	331 742	Flüssige Weinhese . . . . .	7 891	34 277
Kernobsttreber . . . . .	13 384	87 358	Steinobst . . . . .	41 954	192 949
Kernobst . . . . .	2 540	18 165	Sonstige Stoffe . . . . .	7 769	72 248

Die Ausbeute an reinem Alkohol der im Berichtsjahr im Großherzogthum im Betriebe gewesenen Brennereien ist in Tabelle 4 nach der Art der Brennereien bzw. der von ihnen verwendeten Stoffe dargestellt.

Der Roh- und Reinertrag der in Baden und im Gesamtsteuergebiet erhobenen Branntweinsteuer ist in Uebersicht 5 zur Darstellung gebracht.

Zu gewerblichen und anderen Zwecken wurde im Betriebsjahre 1897/98 Branntwein steuerfrei abgegeben:

	in Baden	im Steuergebiet		in Baden	im Steuergebiet
	hl	hl		hl	hl
überhaupt	43 655	889 433	Kampfer . . . . .	4 060	4 207
davon war denaturirt mit			sonstigen Stoffen . . . . .	6	165
dem allgemeinen Mittel . . . . .	19 354	528 764	im Ganzen denaturirt	36 543	845 211
5 % Holzgeist . . . . .	107	21 650	nicht denaturirt zu		
1/2 % Pyridinbasen . . . . .	—	246	wissenschaftlichen Zwecken . . . . .	131	1 686
Essig u. Wasser bezw. Wein,			Heilzwecken . . . . .	6 958	21 593
Bier, Hefenwasser . . . . .	5 188	160 309	Seifenfabrikation . . . . .	22	1 526
Terpentinöl . . . . .	6 797	50 797	Herstellung von Celluloid . . . . .	—	4 733
Thieröl . . . . .	196	71 676	sonstigen Zwecken . . . . .	1	14 684
Schwefeläther . . . . .	—	5 803	i. Gz. nicht denaturirt	7 112	44 222.
Schellacklösung . . . . .	855	1 594			



Darnach ist der steuerfreie Verbrauch von denaturirtem und nicht denaturirtem Branntwein im Jahr 1897/98 gegen das Vorjahr in Baden um 3422 hl oder 8,5%, im Gesamtsteuergebiet um 21975 hl oder 2,5% gestiegen. Hierin zeigt sich die Wirkung des Bundesrathsbeschlusses vom 27. Februar 1896, wonach vom 1. April 1896 ab der Handel mit denaturirtem Branntwein von mindestens 80% reinem Alkohol freigegeben wurde. Dabei hat die Steuerfreiheit von Branntwein zu Parfümeriezwecken seit 1. Januar 1896 aufgehört.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 215.)

Tabelle 2. Betriebseinrichtung der vorhandenen Brennereien.

Finanzamts- bezirk. Hauptsteueramts- bezirke.	Gesamtzahl der am Schlusse des Betriebsjahres vorhandenen Brennereien	A. Zahl der am Schlusse des Betriebsjahres 1897/98 vorhandenen gewesenen Brennereien, welche eingerichtet waren										B. Zahl der Brennereien, in welchen am Schlusse des Betriebsjahres aufgestellt waren amtliche			C. Außerhalb d. Brennereien sind zur Vereinerung oder weiteren Bearbeitung von Branntwein geeignete Brennereigeräthe vorhanden gewesen	
		a. mittels einmaligen Abtriebes Branntwein zu bereiten:					b. die Branntweinbereitung nicht mittels einmaligen Abtriebes zu beenden:					Sammelgefäße	Alkoholmesser	Probenehmer	überhaupt	darunter in Prothesen
		und zwar Branntwein von einer wahren Stärke von 80 und weniger mehr als 80 Gewichtsprozent	zusammen	darunter Brennereien		mit ohne Misch- oder Vorwärmer	mit ohne zusammen	darunter Brennereien, welche mittels einer besonderen Blase rektifizirten	mit ohne zusammen	mit ohne zusammen	mit ohne zusammen					
				mit Kontinuirlichen Brennereigeräthe	mit Blase und ohne Dampfbetrieb							mit ohne zusammen	mit ohne zusammen			
Konstanz	156	—	—	—	—	—	—	—	156	156	1	—	—	—	3	3
Ueberlingen	1690	—	1	1	—	—	1	—	1689	1689	11	—	—	—	7	7
Stodach	646	—	4	4	—	—	2	2	638	642	—	—	—	—	4	4
Singen	842	—	6	6	—	—	4	2	831	836	—	—	—	—	6	6
Donaueschingen	32	—	1	1	—	—	1	—	31	31	—	—	—	—	7	7
Willingen	22	—	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—	2	2
Stübingen	199	—	1	1	—	—	—	1	198	198	—	—	—	—	3	3
Ihingen	736	—	2	2	—	—	2	—	734	734	—	—	—	—	4	4
St. Blasien	118	—	—	—	—	—	—	—	118	118	—	—	—	—	4	4
Säckingen	1208	—	2	2	—	—	2	—	1205	1206	2	—	—	—	3	3
Lörrach	1822	1	—	1	1	—	—	3	1818	1821	1	—	1	—	14	4
Mühlheim	1567	—	1	1	—	—	1	—	1566	1566	50	—	—	—	7	5
Freisach	2660	—	1	1	—	—	1	—	2658	2659	2	—	—	—	3	3
Freiburg	1398	—	3	3	—	—	3	—	1394	1395	2	—	—	—	21	11
Emmendingen	3134	—	1	1	—	—	1	—	3132	3133	3	—	—	—	10	7
Hornberg	969	—	2	2	—	—	1	1	964	967	1	—	—	—	8	8
Labr	1619	2	3	5	2	—	3	—	1613	1614	—	2	—	—	8	8
Offenburg	2191	—	4	4	—	—	3	1	2187	2187	2	—	—	—	6	5
Übern	1074	—	—	—	—	—	—	—	1074	1074	—	—	—	—	8	8
Oberkirch	1108	—	1	1	—	—	1	—	1107	1107	—	—	—	—	2	2
Baden	1247	—	—	—	—	—	—	—	1247	1247	4	—	—	—	10	6
Karlsruhe	273	1	3	4	1	—	3	—	269	269	—	1	—	—	7	5
Karlsruhe	95	2	—	2	2	—	—	—	93	93	2	2	—	—	30	14
Bruchsal	140	—	2	2	—	—	2	—	138	138	—	—	—	—	5	4
Bretten	142	—	—	—	—	—	—	3	139	142	2	—	—	—	9	9
Pforzheim	89	—	3	3	—	—	3	—	9	77	86	1	—	—	6	6
Sinsheim	129	1	4	5	3	—	2	—	18	106	124	—	3	1	5	5
Schwezingen	65	2	2	4	3	—	1	—	61	61	1	3	—	—	5	4
Maunheim	49	2	6	8	2	—	6	—	35	41	1	3	—	—	136	16
Heidelberg	47	1	4	5	1	—	4	—	1	41	42	—	1	1	9	7
Mosbach	107	—	1	1	—	—	1	—	6	100	106	1	—	—	6	6
Buchen	74	—	9	9	—	—	8	1	7	58	65	—	—	—	5	5
Lanberghausheim	412	—	5	5	—	—	5	—	9	398	407	—	1	—	5	5
Bertheim	107	—	1	1	—	—	1	—	6	100	106	—	—	—	5	5
<b>Großherzogth. 1897/98</b>	<b>26167</b>	<b>12</b>	<b>73</b>	<b>85</b>	<b>15</b>	<b>61</b>	<b>9</b>	<b>85</b>	<b>25997</b>	<b>26082</b>	<b>87</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>373</b>	<b>201</b>
Im Betriebsjahr 1896/97	25962	11	74	85	14	62	9	83	25794	25877	91	15	5	—	360	201
„ Durchschnitt 1888/98	25731	12	61	73	14	54	5	76	25582	25658	103	15	4	—	337	190
<b>Gesamt-Steuergebiet 1897/98</b>	<b>89509</b>	<b>2593</b>	<b>3270</b>	<b>5863</b>	<b>2020</b>	<b>3228</b>	<b>615</b>	<b>2182</b>	<b>81463</b>	<b>83645</b>	<b>2105</b>	<b>4340</b>	<b>505</b>	<b>349</b>	<b>5861</b>	<b>1542</b>
Im Betriebsjahr 1896/97	89642	2552	3230	5782	1916	3282	584	2182	81675	83857	2176	4290	503	350	5509	1523
„ Durchschnitt 1888/98	89361	3392	2229	5621	1748	3409	484	2365	81373	83738	2298	4106	836	—	4817	1528



Tabelle 3. Die im Betriebe gewesenen Branntweimbrennereien nach Menge und Art des erzeugten Branntweins, nach der zur Anwendung gekommenen Steuerarten und Steuererhebungsformen und nach den Kontingentsmengen.

Jahreserzeugniß an reinem Alkohol.	Landwirtschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus		Gewerbliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus					Material- Brennereien*), die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus			Im Betriebe befind- liche Brenne- reien über- haupt	Darunter			
	Stär- tosseln	Ge- treide	Ker- tosen	Ge- treide	Melasse, Nähen oder Räben- saft	an- deren Stof- fen	Wein	Braun- ere- ab- fällen	an- deren Stof- fen	abge- fundene Brenne- reien		Defe- brennereien			
												land- wirth- schaft- liche	gewerb- liche		
Bis 0,5 hl	116	2126	1	7	12	12	12	139	16543	18944	18944				
Ueber 0,5 " 1 hl	24	134	—	9	—	13	—	30	377	587	587				
" 1 " 10 "	48	68	5	18	—	17	—	16	153	325	325				
" 10 " 100 "	12	8	—	—	—	1	1	3	17	42	42				
" 100 " 500 "	2	2	1	1	—	—	—	—	—	6	1				
" 500 " 1000 "	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—				
" 1000 " 1500 "	1	1	—	—	—	1	—	—	—	3	—				
" 1500 " 2000 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
" 2000 " 3000 "	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—				
" 3000 " 4000 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—				
" 4000 " 5000 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—				
" 5000 " 6000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—		1		
" 6000 " 7000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—		1		
" 7000 " 8000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—		1		
" 13000 " 14000 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—		1		
Gesamtzahl d. Brennereien 1897/98	203	2342	7	39	4	43	1	188	17090	19917	19899		4		
Darunter abgefundene Brennereien	201	2336	6	34	—	43	1	188	17090	19899	—		—		
" Brennereien mit Zuschlag zur Verbrauchsabgabe an Stelle der Raichhöflich- oder Materialsteuer)	201	2337	—	—	—	—	1	188	3425	6152	6151		—		
Gesamtzahl d. Brennereien 1896/97	177	2271	7	33	4	42	1	172	17076	19783	19765		4		
Im Durchschnitt 1888/98	427	1422	4	17	3	15		17262		19150	19133		4		
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol . . . 1897/98	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl		
Zugewiesenes Kontingent der Brennereien im Betriebe	2704	5984	481	33740	11588	79	23	191	3441	58231	5665	—	33275		
Hieron wurden abgebrannt . . .	2381	4689	372	25044	9717	28	57	61	943	43292	1944	—	24633		
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1896/97	2208	4125	372	25044	9717	19	23	51	397	41956	1057	—	24633		
Im Durchschnitt 1888/98	2380	5111	428	31624	11107	92	1	257	3578	54578	5363	—	31174		
Gesamttsteuergebiet:	2351	3337	1641	35247	7474	31		5366		55447	6134	—	33311		
Gesamtzahl d. Brennereien 1897/98	5941	6980	44	1072	30	141	108	560	45903	60779	55674	570	406		
Darunter abgefundene Brennereien	2078	6241	40	631	—	141	91	556	45896	55674	—	177	67		
" Brennereien mit Zuschlag zur Verbrauchsabgabe an Stelle der Raichhöflich- oder Materialsteuer)	1731	6427	—	—	—	—	106	502	5969	14735	14083	561	—		
Gesamtzahl d. Brennereien 1896/97	5533	6967	38	1083	31	172	124	582	47578	62108	57217	600	426		
Im Durchschnitt 1888/98	5862	5640	29	958	28			48726		61294	56444	648	452		
Gesamterzeugniß an reinem Alkohol . . . 1897/98	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl		
Zugewiesenes Kontingent der Brennereien im Betriebe	1738314	155440	4610	176561	91769	1050	2007	2708	4022	2176479	71778	46140	144610		
Hieron wurden abgebrannt . . .	1724501	144802	4261	171590	91769	149	1301	2346	2167	2142886	51161	45361	139508		
Erzeugung der kleinen Brennereien, die ihr Gesamterzeugniß zum niedrigeren Verbrauchsabgaben- sätze versteuern**)	4101	3710	6	42	—	38	245	565	16350	25057	24372	139	—		
Gesamterzeug. a. r. Alkohol 1896/97	2393398	224721	4681	320845	127794	272	2535	4378	21681	3100505	95206	93569	288537		
Im Durchschnitt 1888/98	2314407	193449	6369	338175	142773			30192		3075457	93605	30122	305172		

\*) Von 15604 Materialbrennern in Baden und 51281 im Gesamtsteuergebiet, die eigene Brennereianstalten nicht besaßen, sondern ihr Material in der Brennerei eines Andern verarbeiteten oder für eigene Rechnung verarbeiten ließen, sind in Baden 873 und im Gesamtsteuergebiet 6191 hl reinen Alkohols hergestellt worden.  
 \*\*) Nach § 2 Abs. 6 des Ges. vom 24. Juni 1887 bezw. 16. Juni 1895.



Table 4. Bemaischter Bottichraum und Alkoholansbente \*).

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Steuergebiet:	I. Von den im Betriebe gemessenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben die Maischbottichsteuer entrichtet													
		zum vollen Saße:			zu 7/10 des vollen Saßes:			zu 8/10 des vollen Saßes:			zu 9/10 des vollen Saßes:				
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol		
		Hektoliter			Hektoliter			Hektoliter			Hektoliter				
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Getreide	4	45836	4768	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Gesamt-Steuergebiet	Kartoffeln	1530	17184838	1694263	1281	6719044	637059	424	1158117	103525	697	1086510	87331	—	—
	Getreide	35	458913	46843	44	248536	23022	23	64516	5488	158	185019	13435	—	—
	darunter Gesehbrennereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2644	108	—	—
1		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24				
Steuergebiet:	II. Von den im Betriebe gemessenen landwirtschaftlichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet und im Betriebsjahre hergestellt													
		nicht mehr als 100 hl reinen Alkohols:			über 100 bis 150 hl reinen Alkohols:			über 150 hl reinen Alkohols:							
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol					
		Hektoliter			Hektoliter			Hektoliter							
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	200	20699	726	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
	Getreide	2336	26045	917	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gesamt-Steuergebiet	Kartoffeln	1191	266978	12166	1	—	—	6	51263	3219	—	—	—	—	
	Getreide	5406	1124783	44114	127	409905	16283	228	2599291	101849	—	—	—	—	
	darunter Gesehbrennereien	325	492133	17100	77	270189	9682	159	2082297	70809	—	—	—	—	
1		25	26	27	28	29	30	31	32	33	34				
Steuergebiet:	III. Von den im Betriebe gemessenen gewerblichen Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	haben im Laufe des Betriebsjahres hergestellt													
		nicht mehr als 100 hl reinen Alkohols:			über 100 bis 150 hl reinen Alkohols:			über 150 hl reinen Alkohols:							
		Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol	Zahl der Brennereien	Bemaischter Bottichraum	Ansbeute an reinem Alkohol					
		Hektoliter			Hektoliter			Hektoliter							
Großherzogthum Baden	Kartoffeln	6	305	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
	Getreide	34	1455	53	—	—	—	5	1309855	33687	—	—	—	—	
	darunter Gesehbrennereien	—	—	—	—	—	—	4	1304160	33275	—	—	—	—	
	Melasse	—	—	—	—	—	—	4	146546	11588	—	—	—	—	
Gesamt-Steuergebiet	Kartoffeln	39	4358	210	—	—	—	4	45472	4273	—	—	—	—	
	Getreide	754	462252	18478	61	199309	7432	252	12946087	299497	—	—	—	—	
	darunter Gesehbrennereien	156	236054	7250	40	146876	4893	209	12509727	274333	—	—	—	—	

\*) Abweichungen von der in der Tabelle 3 angegebenen Alkoholgewinnung beruhen darauf, daß der im Zwischenbetriebe aus anderen als den nachgenannten Stoffen gewonnene Alkohol hier nicht aufgenommen worden ist. Ebenso fehlt die Ansbeute der gemäß § 41, IV d. Gef. abgemessenen Brennereien.

(Fortsetzung des Textes von Seite 213.)

Der Branntweinverbrauch zu Gemüßzwecken hat im Vergleich mit dem Vorjahr abgenommen. Während im Jahr 1896/97 die Menge des versteuerten Branntweins sich auf 36 667 hl reinen Alkohols belaufen hatte, betrug sie im Berichtsjahr 1897/98, wie sich aus der erhobenen Verbrauchsabgabe berechnen läßt, 34 995 hl.

Die Spirituspreise sind gegen das Vorjahr gestiegen; sie betragen in Mannheim für unverteuerten, a) mit 50 M, b) mit 70 M Verbrauchsabgabe belasteten Rohspiritus (für 1000 Hektoliter)



im	a)	b)	im	a)	b)
Oktober 1897	62,00	42,50	Mai 1898	73,50	54,00
November "	58,50	39,00	Juni "	73,50	54,00
Dezember "	58,50	39,00	Juli "	74,00	54,50
Januar 1898	60,00	40,50	August "	73,50	54,00
Februar "	63,00	43,50	September "	73,50	54,00
März "	65,50	46,00	Durchschnitt 1897/98	67,33	47,83
April "	72,50	53,00			

Die Preise der hauptsächlich verbrauchten Trinkbranntweine betragen im Berichtsjahre 1897/98, je nachdem sie ächt oder mehr oder weniger verschnitten waren,

für den Liter	bei einem Prozentgehalt von	bei Abgabe aus der Brennerei durchschn.	beim Kleinverkauf durchschn.	beim Ausschank durchschn.
Rirschwasser	39—48	2,70	3,00	4,20
Zwetschgenwasser	38—43	1,50	2,00	3,20
Tresterbranntwein	36—45	0,95	1,20	2,00
Hefenbranntwein	36—45	1,90	2,30	3,00
Heidelbeergeist	36—45	3,00	4,00	5,00
Malzbranntwein	36—45	0,80	1,10	1,50
Kernobstbranntwein	36—45	1,00	1,50	1,90
Kartoffelbranntwein	30—38	0,60	1,00	1,30
Fruchtbranntwein	30—48	0,70	1,10	1,40

Gegen das Vorjahr sind die Preise der Trinkbranntweine theils gestiegen, theils heruntergegangen.

Tabelle 5. Im Betriebsjahr 1897/98 erhobene und vergütete Branntweinsteuer.

I. An Maischbottichsteuer wurden erhoben		in Baden	im Steuergebiet	Hiervon ab:		in Baden	im Steuergebiet
zum vollen Saße		75 364	22 928 809	die Rückvergütung der Verbrauchsabgabe für ausgeführte Branntweinfabrikate		14 655	441 229
zu <sup>9</sup> / <sub>10</sub> des vollen Saßes		5 555	8 170 327	der Betrag der in U n r e c h n u n g gekommenen Berechtigungs-scheine		67 543	32 841 321
zu <sup>8</sup> / <sub>10</sub> " " "		—	1 263 263				
zu <sup>7</sup> / <sub>10</sub> " " "		1 435	1 042 514				
zusammen		82 354	33 404 913	zusammen		82 198	33 282 550
II. An Materialsteuer wurden erhoben				bleibt Netto-Ertrag		2 247 124	114 612 104
zum vollen Saße	von 25 % für 1 hl	1 804	37 111	IV. An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben			
zu <sup>9</sup> / <sub>10</sub> " " "	Maishmaterial	4 869	19 533	für 1 Liter reinen Alkohols			
zum vollen Saße	von 35 % für 1 hl	34	1 364	zum Saße von 8 %	7 247	20 822	
zu <sup>9</sup> / <sub>10</sub> " " "	Maishmaterial	38	1 283	" " " 12 "	19 797	537 822	
zum vollen Saße	von 45 % für 1 hl	13	1 163	" " " 14 "	—	92 176	
zu <sup>9</sup> / <sub>10</sub> " " "	Maishmaterial	3	279	" " " 16 "	17 008	1 119 042	
zum vollen Saße	von 50 % für 1 hl	114	16 882	" " " 18 "	—	239 165	
zu <sup>9</sup> / <sub>10</sub> " " "	Maishmaterial	6	386	" " " 20 "	22 885	3 793 229	
zum vollen Saße	von 85 % für 1 hl	7 073	46 372	zusammen	66 937	5 802 256	
zu <sup>9</sup> / <sub>10</sub> " " "	Maishmaterial	32	395	Summe III und IV	2 314 061	120 414 360	
zum vollen Saße	eines anderen Saßes	215	344	V. An Brennsteuer wurden erhoben			
zu <sup>9</sup> / <sub>10</sub> " " "		1 727	2 113	für 1 hl reinen Alkohols			
zusammen		21 598	185 892	a) a l l g e m e i n e Brennsteuer (§ 43 a Abs. 1) zum vollen Saße für 1 hl			
Summe I und II		103 952	33 590 805	—,50	1 790	363 959	
Hiervon ab die Rückvergütung der Maischbottich- und Materialsteuer		149 500	11 136 512	1.—	2 795	439 832	
bleibt Netto-Ertrag		— 45 548	22 454 293	1,50	3 593	352 463	
III. An Verbrauchsabgabe wurden erhoben				2.—	2 456	230 631	
für 1 Liter reinen Alkohols				2,50	2 750	152 940	
zum Saße von 50 %		300 796	26 644 317	3.—	3 000	84 960	
zu " " " 70 "		2 028 526	121 230 337	3,50	2 897	73 317	
zusammen		2 329 322	147 894 654	4.—	2 800	66 080	
				4,50	3 150	58 832	
				5.—	3 500	50 750	
				5,50	8 850	44 626	
				6.—	190 975	1 273 115	
				zusammen	228 556	3 191 505	
				zu <sup>9</sup> / <sub>10</sub> des vollen Saßes	—	114 638	



b) besondere Brennsteuer für den Sommerbetrieb in landw. Brennereien (§ 43 a Abs. 2)	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
zum Satz von M 1.—	M	M	M	M
zum Satz von M 1.—	—	224	—	—
" " " " 2.—	468	1 972	—	—
" " " " 3.—	1 026	2 113	—	—
für Melassebrennereien (§ 43 a Abs. 3) zum Satz von M 15.—	91	84 920	—	—
im Ganzen	225 141	3 414 372.	—	—
Die Brennsteuer-Vergütung betrug für ausgeführten Branntwein und ausgeführte Branntweinfabrikate	5 688	521 482	—	—
für den zur Essigbereitung verwendeten Branntwein	35 704	1 015 747	—	—
für den zu andern Zwecken verwendeten Branntwein	29 486	1 103 690	—	—
zusammen	70 878	2 640 919	—	—
			mithin Ueberschuß an Brennsteuer	154 263 773 453.
			Gesamteinnahme.	
			Netto-Ertrag an	
			Maischbottich- und Materialsteuer	— 45 548 22 454 293
			Verbrauchsabgabe und Zuschlag zur Verbrauchsabgabe	2 314 061 120 414 360
			Ueberschuß an Brennsteuer	154 263 773 453
			im Ganzen	2 422 776 143 642 106
			dazu Uebergangsabgabe für Branntwein aus Luxemburg	— 59
			Ueberhaupt	2 422 776 143 642 165.

Tabelle 6. Belastung der Brennereien\*) im Großherzogthum Baden durch die Brennsteuer 1897/98.

I. Allgemeine Brennsteuer (§ 43 a Abs. 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1887, 16. Juni 1895)

In allgemeiner Brennsteuer haben — durchschnittlich auf 1 hl ihrer Jahreserzeugung berechnet — für 1 hl reinen Alkohols bezahlt	Landwirtschaftliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus				Gewerbliche Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus						Material-Brennereien			
	Kartoffeln		Getreide		Kartoffeln		Getreide		Melasse	anderen Stoffen		Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	
	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols	Zahl	mit einer Jahreserzeugung von hl reinen Alkohols				
Nichts	201	945	2338	1216	6	16	34	53	—	—	43	79	17279	3655
Weniger als 1/2 M.	1	431	—	—	1	465	1	412	—	—	—	—	—	—
1/2 M. bis unter 1 M.	1	1328	2	1998	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 " " " 1 1/2 "	—	—	1	2123	—	—	—	—	1	1299	—	—	—	—
1 1/2 " " " 2 "	—	—	1	647	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 1/2 " " " 4 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6103	—	—	—	—
4 " " " 4 1/2 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4186	—	—	—	—
4 1/2 " " " 5 "	—	—	—	—	—	—	2	12562	—	—	—	—	—	—
5 " " " 5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	2	12562	—	—	—	—	—	—
5 " " " 5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	1	7104	—	—	—	—	—	—
5 1/2 " " " 5 1/2 "	—	—	—	—	—	—	1	7104	—	—	—	—	—	—
5 1/2 und mehr	—	—	—	—	—	—	1	13609	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	1	13609	—	—	—	—	—	—

\*) Die Hefebrennereien sind in kleiner Schrift beigefügt und bei den darüberstehenden Zahlen einbegriffen. Als Hefebrennereien gelten auch solche Betriebe, die nur während eines Theiles des Jahres Hefe erzeugt haben.

II. Besondere Brennsteuer nach § 43 a Abs. 3 des Gesetzes haben bezahlt

Landwirtschaftl. Brennereien, die hauptsächlich Branntwein erzeugt haben aus	in der Brennzeit von									
	16. bis 30. Juni		1. bis 31. Juli		1. bis 31. Aug.		1. bis 15. Sept.		15. Juni läng. als 8 1/2 Mte.	
	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.	Zahl	hl r. A.
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Getreide	1	76	2	224	2	196	1	73	—	—

III. Besondere Brennsteuer nach § 43 a Abs. 3 des Gesetzes haben bezahlt

1 Brennerei für eine Menge von 6 hl reinen Alkohols.



Tabelle 7. Steuerfreie Niederlegung von Branntwein.

Gattungen der Niederlagen, in welchen inländischer Branntwein steuerfrei gelagert worden ist.	Zahl dieser Nieder- lagen.	In den aufgeführten Niederlagen					wurden an Fehlmen- gen steuerfrei abge- schrieben
		betrug an unverssteuerem Branntwein					
		der register- mäßige Bestand am Anfang des Betriebs- jahrs	der Zugang im Laufe des Betriebs- jahrs (Anschrei- bung)	der Abgang im Laufe des Betriebs- jahrs (Abschrei- bung)	der register- mäßige Bestand am Schlusse des Betriebs- jahrs		
Hektoliter reinen Alkohols.							
a. Im Großherzogthum Baden.							
a. Öffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	—	—	—	—	—	—	—
b. Öffentliche Niederlagen für Branntwein	—	—	—	—	—	—	—
c. Branntwein-Privatlager unter amtlichem Mitverschluß	40	2876	89742	89594	3024	394	
d. Branntwein-Reinigungsanstalten	2	5450	67597	63152	9895	1380	
b. Im Gesamtsteuergebiet.							
a. Öffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	24	847	9649	9698	798	29	
b. Öffentliche Niederlagen für Branntwein	10	661	9131	8436	1356	15	
c. Branntwein-Privatlager unter amtlichem Mitverschluß	1305	99144	1459975	1457546	101573	8920	
d. Branntwein-Reinigungsanstalten	144	98433	2089965	2089491	98907	87427	

Die im Berichtsjahr im Betriebe gewesenen 4 Preßhefebrennereien hatten eine Gesamtproduktion an Preßhefe von 2 397 700 kg, das sind 431 600 kg mehr als im Betriebsjahr 1896/97. Die Preise der Hefe betragen im Großverkauf je nach Güte und Beschaffenheit 0,54—0,74 M für das Kilogramm, d. h. weniger als im Vorjahre.

2. Kleine Mittheilungen.

Die Straffälle in Bezug auf Zölle und Steuern in Baden im Etatsjahr 1898/99\*

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Etats- jahr 1898/99		Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandelung in Freiheitsstrafe)						Recurs- theilungen zu Frei- heits- strafe.		
	an- hängig gewor- denen Prozesse.	erste. digten	wegen Defraudation			wegen Ordnungs- widrigkeit.			Zahl der Recurs- theilungen.	Betrag der erkannten Geld- strafen. M.	Zahl der dazu (un- mittelbar) Recurs- theilungen.
			Zahl der Verurtheilten		Betrag der						
			im ersten Falle.	im ersten Rück- falle.	im zweiten Rück- falle.	hinter- zogenen einmaligen Gefälle. M.	er- kannten Geld- strafen. M.				
1. Zölle	1731	1703	1228	21	3	3940	7619	555	1315	3	
2. Rübenzuckersteuer	3	3	1	—	—	0,10	30	1	3	—	
3. Abgabe v. inländisch. Salz	106	106	3	—	—	—	17	119	257	—	
4. Tabaksteuer	445	442	5	—	—	26	106	468	573	—	
5. Wechselstempelsteuer	44	43	84	—	—	6	418	—	—	—	
6. Spielartenstempelsteuer	13	12	—	—	—	—	—	13	39	—	
7. Reichsstempelabgaben	5	4	—	—	—	—	—	3	106	—	
8. Branntweinsteuer	604	577	69	3	—	170	1091	474	1462	—	
9. Brausteuer	227	220	1	3	—	72	1288	203	672	—	
10. Uebergangsabgabe	175	165	1	—	—	2	6	128	423	—	
zusammen 1898/99	3353	3275	1392	27	3	4216	10575	1964	4850	3	

Uebertretungen der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote sind weder im Berichtsjahr noch in den Vorjahren in Baden vorgekommen.

\* Das Etatsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.